

111 Jahre Diakonie Bethanien

Seit mehr als einem Jahrhundert steht das Wohl unserer Mitmenschen bei der Diakonie Bethanien im Zentrum. Wir blicken zurück auf eine pionierhafte, traditionsreiche und bewegte Geschichte, an der viele Wegbegleiterinnen und -begleiter mitschrieben. Dieses Jahr DANKEN wir von Herzen für das, was war, und freuen uns auf alles, was die Zukunft bringt.

Das Jubiläumsjahr war grossartig. Den Auftakt der öffentlichen Feierlichkeiten machte der Tag der offenen Tür der Diakoniegemeinschaft Mitte Juni. Das Highlight war zweifellos unser grosses Fest mit allen Mitarbeitenden und Vereinsmitgliedern am 2. September 2022 im Kongress-

haus Zürich. Anfang November 2022 endeten die Festivitäten und Jubiläumsanlässe der Betriebe mit der dritten Gesprächsrunde der Trilogie «Rund ums Alter» im Weyergut Bethanien.



EDITORIAL



Prosit – auf 111 Jahre Diakonie Bethanien!

Ein Jubiläumsjahr voller schöner Begegnungen, Erinnerungsmomente, strahlender Gesichter sowie Zeit für Rückbesinnung und Ausblick geht zu Ende, und wir sind dankbar. Allen Betrieben danken wir für ihr grosses Engagement beim Organisieren der verschiedenen Festivitäten – es hat sich sehr gelohnt! Danke auch allen, die an einer oder auch an mehreren unserer Jubiläumsveranstaltungen mit uns feierten.

Eindrücke und Emotionen der grösseren, meist öffentlichen Anlässe in diesem Jahr haben wir für Sie eingefangen und daraus eine Jubiläumsausgabe unserer Hauszeitung «Unterwegs» kreiert. Wir wünschen viel Freude beim Durchblättern.

Herzlichst
Andreas Winkler
Direktor Diakonie Bethanien

Ein Rundgang durch die Welt der Diakonissen

Am 18. Juni – einem fast unerträglich heissen Sommertag – fragten wir uns bange, wer wohl in dieser Hitze den Weg an die Restelbergstrasse, zur jetzigen Wirkungsstätte der Diakonissen, wagen würde. Doch schon vor 13 Uhr standen die ersten Besucherinnen und Besucher vor der Tür – und es wurden immer mehr.



1 Zum Glück gab es im Vorfeld viele begabte Kuchenbäckerinnen, sodass das Kuchenbuffet immer gut bestückt blieb und dem Andrang standhielt. Nach einer kleinen Erfrischung begann auch gleich der erste Rundgang durchs Hochhaus.

2 Zum Auftakt im Untergeschoss durften alle Teilnehmenden Wettbewerbsfragen beantworten und ihre Kenntnisse über die Diakonie Bethanien testen. Dann ging es weiter in die Kapelle, wo zwei Kurzfilme über die Entstehung der Diakonie und die Bedeutung der Brosche mit Kreuz, Anker und Herz informierten.

3 Wie eine Berufung in die Diakonie ein Leben hell und reich machen kann, erfahren wir bei einer Lesung im Auditorium der Privatklinik Bethanien, unserer ehemaligen Kapelle. Sr. Margrith Fritschi las die Lebensgeschichte von Sr. Bethli Schmid aus dem Buch «Unter der Haube» vor.

4/5 Anschliessend ging es mit dem Lift auf die Dachterrasse. Vor dieser wunderschönen Kulisse, mit Blick auf Zürich und die Privatklinik Bethanien – den ehemaligen Wirkungsort der meisten Diakonissen –, erklang unter Anleitung von Sr. Hanni Wettstein der Kanon «Lobet und preiset ihr Völker den Herrn». Dieses gemeinsame Loben hat alle, die dabei waren, tief berührt.

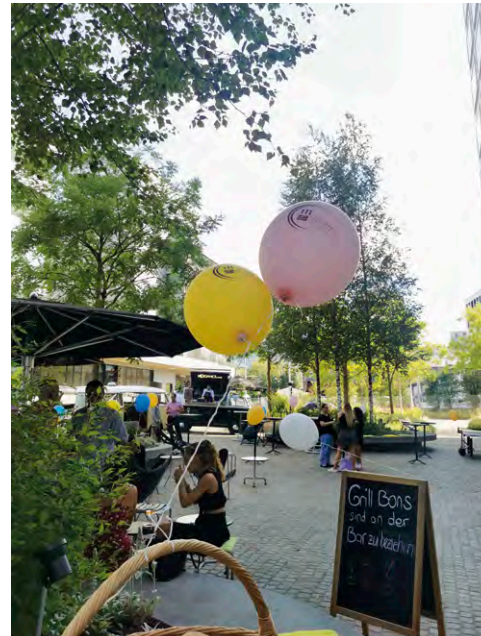
Kaum waren wir wieder in der Cafeteria, startete schon der zweite Rundgang. Als sich um 16.30 Uhr die letzten Besuchenden verabschiedet hatten, waren wir zwar müde, aber auch tief erfreut und dankbar für diesen einmaligen Tag.

Huufäschd Buckhauserstrasse

Das Placid Hotel Zurich organisierte zusammen mit dem Restaurant Buckhuser am Hauptsitz der Diakonie Bethanien in Zürich-Altstetten ein Standortfest. Ein Jubiläumsdankeschön für alle Mitarbeitenden und deren Familien sowie für Mieterinnen und Mieter, Kunden, Stammgäste des Restaurant Buckhuser und für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers. Rund 200 Gäste, darunter auch ehemalige Mitarbeitende, genossen es bei bestem Sommerwetter auf der fröhlich dekorierten Terrasse.

Aus den Boxen lief chillige Musik, vom Grill her duftete es nach leckeren Würsten, und auf einem grossen Bildschirm konnte man Fotos aus der traditionsreichen Geschichte der letzten 111 Jahre der Diakonie Bethanien bestaunen. Ein Hingucker war sicher auch der Red-Bull-

Cocktailbus mit eigenem Show-Barkeeper. Besondere Freude hatten nicht nur die Kinder an der Gratisglace! Die staunenden Hotelgäste mischten sich neugierig unter die «Huus»-Gäste, so entstanden interessante Begegnungen und Gespräche.



Festgottesdienst mit dankbarem Rückblick und Ausblick

Am Sonntag, 17. Juli, lud die Diakonie Bethanien zum feierlichen Gottesdienst. Unserem Aufruf folgten rund 80 Personen.



1 Der Tag begann mit einem Festgottesdienst, musikalisch umrahmt vom Klarinetten-Trio der Harmonie Töss.

2 Wir können nur staunen, wie Gott seinen schützenden Rahmen um die Diakonie Bethanien legte – ob es nun erfreuliche Erweiterungen oder schmerzliche Verluste gab.

3 Roland Wehrli, ehemaliger Vorsteher der Diakonie Bethanien, Sr. Margrith Fritschi und Sr. Hanni Wettstein führten uns in die Vergangenheit und gaben Einblick in ihr Erleben.

4 Pfarrer Hanspeter Minder schaute zum Abschluss der Predigt mit uns auf die Zeit, die kommt – was wird uns erwarten? Er ermutigte uns alle, die Diakonie Bethanien und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Fürbitte zu unterstützen.

5 Während des Apéros im Klinikpark wurde über dem Feuer ein Risotto gekocht – wie anno dazumal in einem alten Topf.

6 Auch am 17. Juli war es extrem heiss. Einfach wunderbar, dass uns die Privatklinik Bethanien einen klimatisierten Raum für das Essen zur Verfügung stellte...



7

7 ... und nicht nur das, sie beschenkten uns mit herrlich duftenden und köstlichen Muffins.



8

8 Beim Essen gab es viel Zeit zum Plaudern und Sich-Erinnern – «weisch no det, wo mir...».

9 Alle Gäste durften auf einer Jubiläumskarte unterschreiben – ein Erinnerungsgeschenk an die Diakonissen von Lilly Lionetti, einer Hochhausbewohnerin.

10 Unser Direktor, Andreas Winkler, packte überall mit an – beim Ausschneiden von Wein und Rimuss und später auch beim Aufräumen. Wir alle mussten schmunzeln, als ein Gast sich verabschiedete mit den Worten: «Da habt ihr aber einen sehr charmanten und fleissigen Kellner im Team!»



9



10



Ein herzlicher Dank an alle, die gekommen sind und mit uns gefeiert und mit angepackt haben. Es war ein reicher, farbiger und erfüllter Tag. Doch unser grösster Dank geht zu Gott, der die Diakonie Bethanien seit über 111 Jahren treu begleitet und führt.

Ausgedehnte Sommerfeste in den KiTas Bethanien

Auch die Kleinsten freuten sich, an den Sommerfesten der KiTas Bethanien zu feiern. Das Jubiläum der Diakonie Bethanien wurde auf verschiedene Arten in die Anlässe integriert. So liessen wir zum Beispiel 111 Ballone steigen, suchten mit den Kindern 111 Piratenschätze oder verspeisten schön dekorierte Jubiläumstorten. Alle genossen die gemeinsame Zeit.



Jubiläumssommerfest im Weyergut Bethanien

Das jährliche Sommerfest stand dieses Jahr ganz im Zeichen des 111-jährigen Jubiläums der Diakonie Bethanien. Der Einladung zur Feier folgten bei idealem Sommerwetter rund 200 Gäste, davon gar 11 pensionierte Mitarbeitende der Diakonie Bethanien. Jung und Alt genossen die entspannte Stimmung gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Kulinarisch liess das Angebot keine Wünsche offen, es gab als Special eine rassige Paella, und danach lockte ein grosses Dessertbuffet. Jubiläumsspiele, die Band «irish-music-friends» und Clown Rosa sorgten für Unterhaltung und Abwechslung.

Der Ballonwettbewerb war ein schöner Abschluss eines gelungenen Fests. Alle hofften, dass die eine oder andere Karte den Weg zurück ins Weyergut Bethanien finden würde. Und siehe da, 12 Karten kamen zurück – die Freude war gross!



Am Anlass wurde auch Geld gesammelt für ein Jubiläumsgartenbänkli, das in Zukunft vor dem Eingang zum Weyergut Bethanien zur Rast, zum gemütlichen Zusammensitzen und zum Sich-Austauschen einladen soll. Eine schöne Erinnerung an ein Jubiläumsjahr voller bleibender Momente.



Jubiläumsfest Diakonie Bethanien

Endlich war es so weit: Die mit viel Vorfreude erwartete gemeinsame Feier aller Mitarbeitenden, Vereins- und Vorstandsmitglieder und der Diakonissen stand bevor. Damit das Fest pünktlich um 17.30 Uhr beginnen konnte, wurden die KiTas früher geschlossen und das Restaurant Buckhuser blieb nur für Hotelgäste offen. In Wabern herrschte sogar bereits gegen 15.30 Uhr Aufbruchsstimmung.

Bis kurz vor Mitternacht wurde gelacht, fein gegessen, Tischtennis gespielt, getanzt und es wurden unvergessliche Erinnerungsmomente geschaffen. Die nachfolgenden Stimmen einiger Teilnehmenden und die Bilder geben ein Gefühl der sehr gelungenen Jubiläumsfeier!

«Es war sehr schön, zu sehen, wie gross die Diakonie Bethanien eigentlich ist und wer alles dazu gehört. Zum Schluss haben fast alle ausgelassen getanzt. Das war genial!»

Michelle Stark & Regula Schönwetter, Power2be Bethanien

«Das Servicepersonal war äusserst lustig, das Essen so lecker, dass man fast schon vor dem Hauptgang satt war.»

Tania Mutumbua, KiTa Bethanien Kalkbreite

«Das war bisher das schönste Fest und alles war perfekt. Coole Idee mit den Fotos auf dem roten Teppich!»

Team Hauswirtschaft



«Ein Abend, voller Spannung und Vorfreude erwartet. Es war ein geniales Fest mit vielen Überraschungen. So viele Mitarbeitende zusammen mit den Diakonissen zu sehen, war speziell und einmalig.»

Erika Blatter, Diakonie Bethanien

«Gemeinsam mit allen Zugehörigen der Diakonie zu feiern, sich auszutauschen und zu tanzen, fand ich so schön: Diese Gefühle hallen noch lange nach. Ich denke mit Freude daran zurück.»

Anke Knetemann, KiEl Bethanien St. Gallen

«Es war ein sehr schönes Fest, tolle Stimmung untereinander und ein abwechslungsreiches Programm. Schade, dass die Anreise für uns Berner so lang war, einige von uns wären sonst sicher länger geblieben.»

Rebeka Karlen, Weyergut Bethanien





«Ich kam mit vielen Mitarbeitenden ins Gespräch und lernte engagierte Menschen kennen – eine einmalige Chance für ein Vorstandsmitglied.»

**Jürg Schorro,
Vorstandsmitglied**



«Das Ambiente war frisch und locker – eine schöne Abwechslung zum Berufsalltag.»

**Jasmin Biland,
Hotel & Gastronomie**



«Rundum ein sehr gelungenes Fest mit fröhlicher Stimmung, abwechslungsreichem Rahmenprogramm, sehr leckerem Essen und talentiertem Hausmeister! Danke von ganzem Herzen!»

**Corsina Caviezel,
KiEl Bethanien Zürich**



«And the Oscar goes to ... the Dancing Queens aka Diakonissen Bethanien from Zurich! Mit ihrer unglaublich tollen Tanzshow im Film «111 Jahre Diakonie Bethanien» eroberten die acht Topstars mit Jerusalem die Herzen der Festteilnehmenden.»

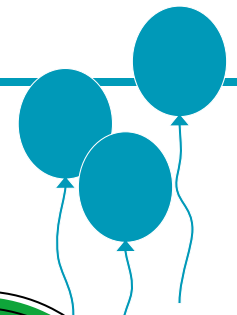
**Karin Leemann,
Fundraising Stiftung
Impact Bethanien**

«Dieses Fest war für mich der krönende Höhepunkt des Jubiläumsjahres. Ich fühle mich geehrt, in einer Unternehmung arbeiten zu dürfen, die vor über 111 Jahren von Diakonissen gegründet wurde. Wie schön, dass sie bis heute mit uns Mitarbeitenden verbunden sind! Deshalb auch hier nochmals einen besonderen Dank an die Diakoniegemeinschaft.»

**Jürg Schmid,
Weyergut Bethanien**

«Die Party war grossartig! Mit den anderen Teammitgliedern auf der Bühne zu tanzen, war sehr abwechslungsreich. Danke nochmal!»

**Laura Zem,
KiTa Bethanien Oerlikon**



Convita Bethanien – ein Gebäude erzählt

Am 18. August luden wir alle Bewohnerinnen und Bewohner vom Convita Bethanien und von der Herzogstrasse, deren Angehörige sowie weitere Interessierte zu einem Jubiläumsanlass ins Convita Bethanien ein. Sr. Hanni Wettstein und Sr. Margrith Fritschi erzählten darüber, wie die Diakonie Bethanien entstand, vor allem aber auch, wen dieses Gebäude an der Gladbachstrasse 97 schon alles beherbergt hatte.

Haben Sie gewusst, dass dieses Gebäude einmal

- als Residenz für die betagten Diakonissen diente und mit seinem lauschigen Garten so mancher Diakonisse das Alter verschönerte?
- als Anker-Huus für an Aids erkrankte Menschen seine Türen öffnete und ihnen dadurch einen geschützten Raum anbot?
- als Hotel Caprice Gäste beherbergte?

Ja, die Geschichte, die dieses Haus erzählt, ist bunt und reich. Heute beherbergt es alte und pflegebedürftige Menschen in einer heimeligen und familiären Atmosphäre. Die Besucherinnen und Besucher lauschten gespannt den Ausführungen der Diakonissen – und brachten eigene Erinnerungen ein. Für viele gehört das «Bethanien» einfach ins Quartier – denn im Spital kam damals so manches Kind zur Welt. Auch beim anschliessenden Apéro wurde noch rege diskutiert und erzählt.



Tag der offenen Tür im Power2be Bethanien

Genau rechtzeitig wurden die Sanierungsarbeiten auf dem Areal des sozialtherapeutischen Wohnens Power2be Bethanien in Kaltenbach TG beendet. Alles war bestens organisiert und die Jubiläumstorte bestellt. Leider öffnete sich die Himmelsschleuse am Samstagmorgen, und es regnete nach einer Bilderbuchwoche in Strömen. Wir dachten, dass uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen würde für den Tag der offenen Tür – doch das Gegenteil war der Fall.

Vor zahlreichen Gästen eröffnete der Direktor der Diakonie Bethanien, Andreas Winkler, gegen 11 Uhr den Tag der offenen Tür. Dass wir so viele Besucherinnen und Besucher begrüßen durften, überraschte und erfreute uns alle ausserordentlich.

Besonders attraktiv und stets gut besucht waren die Haus- und Grundstücksführungen, aber auch die Kurzvorträge, die sich vertiefter mit Adipositas, Binge Eating Disorder sowie mit Bewegung und Körperwahrnehmung befassten. Viele Besuchende nutzten auch die Chance,

sich mit den Mitarbeiterinnen vor Ort persönlich auszutauschen, oder sie inspizierten die neu erstellten Wohnstudios. Diese ermöglichen Bewohnerinnen, die kurz vor der Selbstständigkeit stehen, einen Zwischenschritt auf dem Weg in ein Leben ohne die Essstörung.

Jubiläumskonzert zum Nachdenken

Déborah Rosenkranz, Stiftungsrätin der Stiftung Impact Bethanien, ist eine begnadete Sängerin und Mitinitiantin des Power2be Bethanien. Sie erzählte an diesem Samstag sehr persönlich von ihrer eigenen Geschichte und vom

gewonnenen Kampf gegen die Magersucht. Durch ihre tragenden Worte und Melodien vermochte sie die Anwesenden zu berühren und erntete bewundernden Applaus.

Das frisch sanierte Areal und der schöne Garten begeisterten. Das Interesse an der sozialtherapeutischen Wohngruppe Power2be Bethanien war gross. Dieser Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg!





DANKBAR FÜR **111** JAHRE



IMPRESSUM

Herausgeberin: Diakonie Bethanien, Buckhauserstrasse 36, 8048 Zürich, 058 204 80 80, www.bethanien.ch

Redaktion: Redaktionsteam Diakonie Bethanien, Jeannine Hefti, Verantwortliche Kommunikation & Marketing, und Monika Zolliker, Leiterin Diakoniegemeinschaft